

Lützenkirchen / Steinbüchel

Herrn  
Ulrich Soénius  
Hauptgeschäftsführer der IHK

50667 Köln

per Mail

### **LKW-Parkplätze an der A1**

- Bericht im heutigen Leverkusener Anzeiger

Sehr geehrter Herr Soénius,

über Ihre Äußerungen zu einem LKW-Rastplatz in Leverkusen sind wir entsetzt.

Gerade die Stadt Leverkusen trägt die mit Abstand höchsten Belastungen in der überörtlichen Verkehrsinfrastruktur. Und auch sonst läuft alles nach Plan für die IHK.

- Die LKW stehen im Stau? Kein Problem, Straßen.NRW verdoppelt die Spuren der A1 mitten durch unsere Stadt, verbreitert die A3 und die beiden Kreuze. Und vergessen wir nicht die dritte Autobahn plus drei Bahngleise in Leverkusen.
- Bei der Verbreiterung der Autobahnen sind Teile der seit Jahrzehnten gewachsenen Stadt im Weg? Kein Problem, die betroffenen Anwohner werden quasi enteignet und die Häuser abgerissen, damit die LKW freie Fahrt bekommen.

Jetzt sollen nach Ihrer Ansicht nochmal mehr als 25.000 qm mit der Option „erweiterbar“ zusätzlich aus einem Landschaftsschutzgebiet herausgerissen werden für einen LKW-Rastplatz.

Bitte gehen Sie mal durch unsere Stadt. Sie werden feststellen, dass zwischen der Industrie, den Autobahnen und den Schienenstrecken Menschen leben. Haben diese Menschen in Ihren Planungen überhaupt einen Stellenwert? Wir haben Zweifel.

Wie der Bund, das Land und jetzt auch die IHK meinen, über die Stadt Leverkusen nach Gutsherrenart verfügen zu können, ist unerträglich.

Wir gehen davon aus, dass Sie vorhandene Alternativen zwar kennen, aber bewusst überhört haben. Obwohl Sie sich für eine Alternative Köln-Niehl einsetzen müssten, weil dort erheblich mehr LKW Platz finden und der Standort viel früher errichtet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Westmeier  
für die Bürgerinitiative

**LEVkontraRASTSTÄTTE**  
Bürgerinitiative